

Partnergemeinde Mougins

Lage und Geschichte

Die Gemeinde Mougins liegt zwischen der Parfümstadt Grasse (8 km Entfernung) und der Filmstadt Cannes (mit dem PKW 15 Minuten) an der Cote d'Azur in Südfrankreich. Der Wintersportort Greolieres-les-Neiges ist nur 40 km entfernt.

Mougins hat ca. 16 000 Einwohner; das Rathaus befindet sich auf dem befestigten Hügel des Ortes in der Altstadt, dem sog. „village“.

Wie auch in Aschheim gehen die ersten Spuren menschlicher Besiedelung auf die neolithische Zeit vor ca. 4000 Jahren zurück. Unter den vielen Funden aus dieser Zeit sind die Reste von 4 Skeletten, die in einem Kieswerk in Bréguières entdeckt wurden, besonders bemerkenswert. Die Kontinuität der Besiedelung in dieser Gegend auch in der Bronzezeit wird durch die Ausgrabung von Grundmauern eines bäuerlichen Gutes, Mauerresten eines Wachturms und Grabstelen bewiesen. Ab dem 1. Jahrhundert v. Chr. kann man für die nächsten 400 Jahre eine ständige menschliche Präsenz nachweisen.

Im 1. vorchristlichen Jahrhundert war es ein ligurischer Stamm, der auf dem Hügel von Mougins eine kleine Herrschaftszentrale eingerichtet hatte. Ab 155 v. Chr. erbauten die Römer an der Stelle des heutigen Mougins eine Poststation, da hier eine ihrer Hauptstraßen, die Via Aurelia, vorbeiführte. Sie nannten den Ort „Horrea“, befestigten ihn, stationierten Soldaten und bauten einen Getreidespeicher und ein Weinlager für die vorbeiziehenden römischen Legionen. Der Name „Horrea“ findet sich in römischen Schriftstücken des 1. Jahrhunderts und wird in der „Peutinger Tafel“ im 4. Jahrhundert n. Chr. erwähnt.

Nach dem Niedergang des römischen Reiches war die Gegend den Überfällen und Eroberungszügen verschiedener barbarischer Völker schutzlos preisgegeben. Daher wurde schon im frühen Mittelalter eine Schutzmauer um den Hügel von Mougins gebaut.

Im 11. Jahrhundert wird Mougins erstmals in einem offiziellen Dokument erwähnt, als nämlich der Graf von Antibes, Guillaume Gauceran, den Ort und seine Umgebung der Abtei von Lérins zum Geschenk macht. Die Schenkungsurkunde befindet sich in den Annalen des Klosters. Lérins, auf einer Insel vor Cannes gelegen, sollte bis zur französischen Revolution (1789) immer eng mit den Geschicken dieser Gegend verbunden bleiben. Als erste Konsequenz dieser Verbindung wurden in Mougins viele Kirchen und Kapellen erbaut, wie z.B. St. Barthélémy und die Dorfkirche St Jacques le Majeur in der Altstadt, von der aus man einen wunderbaren Blick über Mougins und Umgebung hat. Die berühmteste Kapelle der Stadt ist jedoch „Notre Dame de Vie“.

1438 verlieh der Abt von Lérins, Dom Louis de Pons, den Bürgern von Mougins urkundlich das Recht der Gerichtsbarkeit und – für diese Zeit ungewöhnlich – das Recht, die Wälder der Abtei zu bejagen und Holz zu sammeln.

Als im 16. Jahrhundert die Abtei von Lérins aufgelassen wurde, mußte Mougins die Kirchenabgaben an einen weiter entfernten und der Stadt nicht so verbundenen Abt entrichten. Im 17. Jahrhundert unterstand es sogar dem berühmten Kardinal Mazarin, der Minister des Sonnenkönigs Ludwig XIV. war und ebenfalls an Mougins kaum Interesse zeigte. Die guten Zeiten waren damit vorbei und Not herrschte wieder in Mougins, obwohl es durch seine Lage auf dem Hügel und seine Befestigungswälle wenigstens weitgehend vor lokalen Kriegen und Konflikten geschützt war.

Als 1589 die Pest ausbrach, konnte und mußte Mougins seine Tore schließen. Als endlich diese Gefahr gebannt war, begannen die Religionskriege zwischen Katholiken und Protestanten, die wiederum Tod und Zerstörung brachten und bis 1593 dauerten. Die anschließende ruhige Zeit der Erholung dauerte bis 1635, als die Spanier die Insel Lérins besetzten und von den umliegenden Gemeinden Vorräte und Soldaten für ihre Truppen requirierten. Mit knapper Not gelang es wenigstens zu verhindern, daß die Spanier auf dem Festland Fuß faßten.

In der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts erholte sich Mougins langsam von der Not der Vergangenheit bis im Jahr 1707 sardische und österreichische Truppen der Kaiserin Maria Theresia die Region erneut verwüsteten. Dazu kamen mehrere Mißernten durch Kälteeinbrüche und Schädlingsbefall. Die Armut war groß. Doch den Bürgern von Mougins gelang es durch das Anlegen von Olivenhainen, Weinbergen und Jasmin- und Rosenfeldern sich zu erholen und sogar Wohlstand zu erlangen. Ein Reichtum, der bis heute viele Menschen wegen der daraus resultierenden landschaftlichen Schönheit nach Mougins zieht.

Es heißt, Kaiser Napoleon sei am 2. März 1815 in Mougins gewesen, allerdings nicht wegen des milden Klimas oder der Naturschönheit, sondern um seinen widerstrebenden General Gazan abzuholen, der viel lieber auf seinem Gut in Mougins geblieben wäre als auf die napoleonischen Schlachtfelder zu ziehen.

Der berühmteste Sohn der Gemeinde ist bis heute Kommandant Lamy (1858 – 1900), der sich durch viele Expeditionen in den Tschad einen Namen machte. Lange Zeit trug die Hauptstadt des Tschad den Namen Fort Lamy, heute heißt sie Djamena. Mougins errichtete ihm 1905 ein Denkmal.

Im 20. Jahrhundert besuchten derart viele berühmte Leute aus dem In- und Ausland den Ort, daß es schwierig ist, sie alle aufzulisten.

1909 kam Clemenceau und 1960 Charles de Gaulle.

Winston Churchill und der Herzog von Windsor fühlten sich hier ebenso wohl, wie Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Mode. Namen wie Fernand Léger, René Clair, Isadora Duncan, Jean Cocteau, Paul Eluard, Man Ray, Jacques Brel, Edith Piaf, Paul Anka, Catherine Deneuve, Yves St-Laurent und Christian Dior, um nur einige zu nennen, sind weltweit bekannt. Sie alle kamen zu Besuch, doch der berühmteste von allen, der Maler Pablo Picasso, verbrachte in Mougins die letzten 15 Jahre seines Lebens und schuf hier viele seiner bekanntesten Werke. Auch heute leben und arbeiten viele Maler in dieser für sie so inspirierenden Landschaft mit den einmaligen Lichtverhältnissen und der überwältigenden Farbenpracht. Welch ein Glück, daß diese Eindrücke heutzutage nicht nur einigen wenigen, sondern allen Interessierten offenstehen, die Kunstgenuß, Geschichtsträchtigkeit und Gaumenfreuden mit Sonne, Meer und landschaftlicher Schönheit verbinden möchten.

Partnergemeinde der Gemeinde Aschheim

Am Sonntag, den 23. Mai 1999 wurde der Partnerschaftsvertrag zwischen den Gemeinden Aschheim und Mougins zum 1. Mal in Mougins von den beiden Bürgermeistern der jeweiligen Gemeinden, Dr. Roger Duhalde und Helmut J. Englmann, unterzeichnet. Das Blumenfest von Mougins, „Mougins Flora“ genannt, das alle 2 Jahre dort im Mai oder Juni stattfindet, bildete den bezaubernden Rahmen für diesen festlichen Akt und die Aschheimer Blasmusik sorgte für die musikalische Untermalung. Am Sonntag, den 10. Oktober 1999, wurde in Aschheim der neue Sitzungssaal des Gemeinderates während der Gegenzeichnung des Partnerschaftsvertrages durch die beiden Bürgermeister eingeweiht. Wiederum sorgten die Aschheimer Blasmusik und diesmal auch die Dornacher Goaßlschnalzer sowie die provencalische Tanzgruppe „Lei Courcousson“ für die kulturelle Vielfalt.

Im Jahr 2000 fanden Besuche und Gegenbesuche in den beiden Gemeinden statt. u.a. weilte eine Gruppe Senioren aus Mougins im Juni kurze Zeit in Aschheim, eine offizielle Delegation unter Führung des 1. Bürgermeisters Dr. Duhalde kam anlässlich des Oktoberfestes im September für 3 Tage hierher und die Folkloregruppe „Lei Courcousson“ nahm sogar gemeinsam mit der Aschheimer Blasmusik am traditionellen Wies'n-Umzug teil. Darüberhinaus fanden private Besuche in beiden Gemeinden statt und eine Studentin aus Mougins arbeitete mehrere Wochen in Aschheim.

Das Jahr 2001 brachte Kunstaustellungen von Künstlern der jeweils anderen Gemeinde in beiden Orten:

- ◆ in Aschheim stellten Sylvain Legrand (Maler und Bildhauer) und Linda Hua Da (Malerin) und
- ◆ in Mougins Bernhard Süßbauer (Bronzeskulpturen), Marianne Seifert (Ölbilder), Heidi Förster (Quilts) und Dorit Winzens-Bredernitz (Ölbilder und Collagen) aus.

Die Jugendfußballer des FC Aschheim reisten zum Turnier nach Mougins und haben diese Reise im Jahr 2002 schon wiederholt.

Bürgermeister Dr. Duhalde, der mit Bürgermeister Englmann den Partnerschaftsvertrag unterzeichnet hatte, konnte aus Altersgründen an der in diesem Jahr anstehenden Kommunalwahl nicht mehr teilnehmen. Sein Nachfolger wurde am 18. März 2001 Dr. Richard Galy, der am 07. und 08. Juli zu einem Antrittsbesuch und zur Einweihung des Betreuten Wohnens Aschheim erstmals besuchte.

Die VHS-OLM organisierte einen Französisch-Sprachkurs in Mougins, der nicht nur sprachlichen sondern auch großen kulturellen und zwischenmenschlichen Gewinn brachte.

Die Komitees, die schon zu Anfang der Partnerschaft in beiden Gemeinden gegründet worden waren, besuchten sich gegenseitig um weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Pläne für die Zukunft zu erarbeiten. Private Besuche und Gegenbesuche fanden ebenfalls wieder statt.

Im Jahr 2002 hat der Kreisjugendring bereits mit einer Jugendgruppe die Partnergemeinde besucht und für Ende September ist von der Gemeinde eine Reise mit Aschheimer Senioren nach Mougins geplant.

Anfahrts- und Unterbringungsmöglichkeiten

1. **Mit dem Flugzeug** tägliche Verbindung München – Nizza, von dort kostet lt. Auskunft des Tourismus-Büros in Mougins eine Taxifahrt ca. € 70,-- für 35 km. Man kann aber auch mit dem Bus nach Cannes fahren und dann mit Bus oder Taxi nach Mougins (Entfernung Cannes-Mougins 7 km); Kosten für ein Taxi ca. € 25,--. Der Bus fährt nur zu einer einzigen Haltestelle in Mougins, was wegen der Größe des Ortes evtl. schwierig sein kann.
Anmerkung: In Mougins gibt es keinen Taxistandplatz! Bei der Rückfahrt nach Cannes, muß das Taxi zuerst aus Cannes kommen und kostet deshalb den doppelten Preis.
2. **Mit dem Auto**
 - über Österreich und Italien (bessere Alternative):
 Start in Aschheim über die BAB 99 Richtung BAB 8 (Salzburg), am Inntal-Dreieck auf die BAB 93 Richtung Kufstein-Innsbruck, in Österreich auf der A 12 Richtung Innsbruck, vor Innsbruck auf der A 13 über den Brennerpaß nach Italien, auf der A 22 über Bozen/Trento, bis zum Autobahnkreuz Verona, dann auf der A 4 nach Brescia, dort auf die A 21 über Piacenza bis Tortona, dort auf die A 7 bis nach Genua, dort auf die A 10 Richtung Volci, Savona, nach Frankreich, dort vorbei an Nizza und Cannes, bei der Ausfahrt 42 nach Mougins abfahren.
 - über die Schweiz
 von Aschheim nach München, dann über die A 96 Landsberg/Wangen/Bodensee, dann auf die A 1 Richtung St. Gallen/Zürich/Bern/Lausanne/Genf, in Genf auf die A 5 Richtung Montblanc, durch den Montblanc-Tunnel bis Turin, dort auf die S 393 nach Cuneo, dort auf die S 20 bis zur N 204 nach Mentor bis zur Autobahn A 10 in Frankreich, dort wie oben vorbei an Nizza und Cannes, bei der Ausfahrt 42 nach Mougins abbiegen.

Auskünfte und Buchungen für Hotels, Flugzeiten, Camping etc. bitte in Reisebüros erfragen.
 Allgemeine Auskünfte und Broschüren über Mougins können beim Gemeindepartnerschaftsverein oder in der Gemeinde im Sachgebiet Partnerschaften ein- bzw. abgeholt werden.